

„Nachhaltig“ ist ein Schlüsselkonzept aktueller Debatten. Die Ringvorlesung „Nachhaltige Antike“ versucht, diesen Begriff in einen weiteren historischen Kontext zu stellen, um dessen kulturelle Bedeutung auszuloten. Dabei lässt sie sich von zwei Gesichtspunkten leiten: Zum einen interessiert sie sich für die Nachwirkung antiker Texte und Traditionen („Antike-Rezeption“), zum anderen nimmt sie Aspekte der aktuellen Debatte über „Nachhaltigkeit“ auf: Probleme der Knappheit von Ressourcen, der fehlenden Haltbarkeit und Zerstörbarkeit des Materials. Auf diese Weise lenkt die Vorlesung die Aufmerksamkeit auf Faktoren, die die Fortdauer von Texten und Artefakten gefährden, und rückt so das prekäre Moment von Tradition, deren fragmentarische und fragile Beschaffenheit in den Blick. Damit werden zugleich Fragen des Verhältnisses von kultureller und natürlicher Umwelt und dessen Reflexion in Texten und Bildern berührt.

18. 4. Prof. Dr. Linda Simonis:

Einführung. Verschwundene Bücher und Fragmente.
Archäologie antiker Text-(Um)welten

25. 4. Prof. Dr. Manuel Baumbach

Geflügelte Worte, Entlapidisierung und Ergänzungsspiel –
literarische Strategien der Nachhaltigkeit in antiker Dichtung

9. 5. PD Dr. Sebastian Kirsch

Küche und Kosmos.
Aristophanes' *Frauenvolksversammlung* (Ekklesiázousai)

16. 5. PD Dr. Bettina Full

Effizienz? Zur Arbeit an antiken Texten im italienischen Frühhumanismus

23. 5. Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Unnachhaltiges Schreiben von Ovid bis Hermann Hesse

6. 6. Prof. Dr. Ulrich Rehm

Nachhaltigkeit in der Rezeption?
Fragmente antiker Mythologie in der mittelalterlichen Kunst

13. 6. Dr. Timo Christian

Spiegel, Spolien, Schatten – Bilder für Traditionsverlust und
-bewahrung in der spätantiken Centodichtung

20. 6. Prof. Dr. Claudia Klodt

Des Kaisers grüner Daumen. Naturschutz als Herrschertugend
in der politischen Literatur der Römer

27. 6. Prof. Dr. Friedrich Balke

„Wo war sie so gegangen und wohin ging sie?“
Gradyva und die Figuren des Nachlebens in Literatur und Psychoanalyse

4. 7. Prof. Dr. Reinhold Gleis

Palimpseste. Am Beispiel von Ciceros *De re publica*

11. 7. Klausur